

Solidarität leben

Das Coronavirus verändert unseren Alltag auf dramatische Weise. Die Anzahl infizierter Menschen steigt rasant an, Bund und Kantone führen in kurzen Intervallen straffere Regeln ein. Dies hauptsächlich mit dem Ziel, die Überlastung des Gesundheitswesens zu verhindern, verbunden mit der Hoffnung, wertvolle Zeit für die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes zu gewinnen.

Gemeinderat, Gemeindeführungsstab, Schulen und Verwaltung von Risch arbeiten mit Hochdruck. Es gilt, entsprechend den eidgenössischen und kantonalen Vorgaben zu handeln. Verantwortlichkeiten werden zugewiesen, um Entscheide im Krisenmodus schnell und koordiniert fällen zu können. Die Kernaufgabe ist der Schutz der Bevölkerung und die Sicherung der Funktionsfähigkeit der Institutionen bzw. der Wirtschaft.

Wir sind aufgerufen, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, individuelle Bedürfnisse zurückzunehmen sowie rücksichtsvoll und eigenverantwortlich zu handeln. Wer seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nicht wahrnimmt, provoziert weitere schmerzliche Einschnitte in unser Leben. **Deshalb sind die Vorgaben des Bundesrates uneingeschränkt einzuhalten, damit das Ansteckungsrisiko auf das absolute Minimum gesenkt werden kann.**

Ich appelliere auch an den Gemeinsinn. Helfen Sie, wo nach Hilfe gefragt wird, oder bieten Sie von sich aus in Ihrem Umfeld Unterstützung an. Es geschieht viel Beeindruckendes! Es ist diese Solidarität, die uns stark macht.

Sorgen gesundheitlicher und existenzieller Art, auch traurige Schicksale, begleiten die von Unsicherheit geprägte Zeit. Versuchen wir, Vertrauen zu bewahren. Das Vertrauen in unseren gemeinsamen Willen und die Fähigkeit, das Rich-

tige zu tun. **Kontakt zu anderen Menschen halten ist richtig und wichtig, am besten per Telefon oder andere elektronische Kanäle.** Und: Sich einmal täglich über das Thema Corona umfassend zu informieren genügt auch.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und uns allen, dass wir die Solidarität auch über die kommenden, anspruchsvollen Wochen leben können. Dieser Zusammenhalt soll uns als Gemeinwesen in der aktuellen Situation und für die Zukunft stärken.

Ihnen allen gute Gesundheit und ein grosses Dankeschön für alles, was Sie eigenverantwortlich für Ihre Liebsten leisten und in Ihren Berufen und Aufgaben zu Gunsten der Gesellschaft und zur Bewältigung dieser grossen Herausforderung beitragen.

Die aktuellen Informationen finden Sie auf www.rischrotkreuz.ch.



Peter Hausherr, Gemeindepäsident

Seite 2 | Gemeindeführungsstab

Die Gemeinde ist vorbereitet

Der Gemeinderat wird von einer besonderen Kommission unterstützt. Der Gemeindeführungsstab (GFS) stellt sich vor.

Seite 3 | Schulen

Zuhause in der Schule

Rektor Michael Fuchs berichtet über Fernunterricht und gibt Eltern und Schülerinnen und Schülern wertvolle Tipps.

Seite 4 | Verhaltensregeln

Es braucht jede und jeden von uns

Der Bundesrat hat klare Regeln erlassen. Die Weisungen sind einzuhalten. Bleiben Sie zu Hause, retten Sie Leben!

Die Gemeinde **ist** **vorbereitet**



Mitglieder
Gemeindefüh-
rungsstab

Der Bundesrat hat entschieden: In der ganzen Schweiz gilt wegen des Coronavirus die Notlage. Das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung regelt die Zuständigkeiten der politischen Führungsorgane.

Hans Bachmann | Bei Notlagen, Grossereignissen und Katastrophen unterstützen sich die Gemeinden und der Kanton sowie Führungsorgane und Partnerorganisationen gegenseitig. Die Zuständigkeiten, um der Bevölkerung den bestmöglichen Schutz zu gewähren, sind im Bevölkerungsschutzgesetz definiert.

Seit der Erklärung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat ist in Risch der Gemeindeführungsstab (GFS) aktiviert. Der GFS bildet in solchen Zeiten und Situationen die Führungsorganisation der Gemeinde. Die Gemeindebehörden setzen den GFS beratend oder für die Koordination und Umsetzung verschiedener Massnahmen ein.

In Risch findet zurzeit täglich eine Sitzung mit einer Kerngruppe statt, bestehend aus zwei Gemeinderäten und drei Vertretern des Gemeindeführungsstabs. Dabei geht es insbesondere um

- die Versorgung von besonders gefährdeten Personen, die kein soziales Netzwerk haben.
- das Erfassen und Bereitstellen von Schutzmitteln in Zusammenarbeit mit dem Altersheim und der Feuerwehr
- die Information aller Haushalte über die Verhaltensregeln und Kontaktdaten.
- Massnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und Benutzer beim Ökihof.
- Ausarbeitung von weiteren Eventualplanungen.

Gemeindeschreiber Ivo Krummenacher, selbst Mitglied des Gemeindeführungsstabs, begrüsst die Unterstützung. «Risch ist organisatorisch gut aufgestellt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten einen enormen Einsatz. Aber besondere Situationen erfordern besondere Massnahmen», erklärt er. Es sei jetzt ausgesprochen wichtig, die Regeln des Bundes zu befolgen. An die Bevölkerung gerichtet meint er: «Seien Sie solidarisch: Bleiben Sie wenn immer möglich zu Hause!»



Sitzung des GFS-Kernstabs unter der Leitung von Hans Bachmann mit Vertretern von Gemeinde, Feuerwehr und Altersheim

BRAUCHEN SIE UNTERSTÜTZUNG?

Um die Bevölkerung möglichst vor einer Ansteckung zu schützen, sollen Menschen, insbesondere die definierten Risikogruppen, möglichst zu Hause bleiben. Die elf Einwohnergemeinden des Kantons Zug setzen deshalb auf Nachbarschaftshilfe und möchten diese koordiniert und tatkräftig wirken lassen. Besonders ältere Menschen, die alleine leben, können jetzt verunsichert sein und fragen sich, wie sie ganz normale Botengänge anpacken sollen. Deshalb sollen Personen, die auf Hilfe angewiesen sind aber auch gesunde Menschen, die nicht zur Risikogruppe gehören und unter gebotener Vorsicht helfen möchten, eine zentrale Anlaufstelle erhalten.

Alle, die Hilfe suchen oder anbieten möchten, können sich über den nachfolgenden Link zum Kontaktformular bei der zentralen Koordinationsstelle melden:
<https://form.jotform.com/200763176257356>

Erreichbar ist die Stelle auch telefonisch unter 041 723 89 60 (Montag - Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr)



Zuhause in der Schule

Die Coronakrise hat uns alle erreicht, auch die Schulen. Seit dem 16. März sind alle Schülerinnen und Schüler zu Hause. Dank der Digitalisierung, welche die Schulen Risch seit einiger Zeit vorantreiben, haben wir schnell Kontakt mit den Klassen schaffen können. Diese Krise verlangt ein sofortiges Handeln in digitalen Bereichen, die bisher noch nicht eingeführt waren.

Michael Fuchs | «Über eine Klassen-Website bekommt die Klasse Beschäftigungsaufträge, die ich mit dem Kollegium via Telefon-Konferenz koordine. Mit den Eltern kommuniziere ich hauptsächlich per Mail.» (Lehrperson 3. Klasse)

Alle, die Schulleitung und Lehrpersonen, handelten nach der Schliessung der Schulen durch den Bundesrat sofort. Ziel war es, den Fernunterricht für unsere Schülerinnen und Schüler schnell bereitzustellen. Am Montag, 16. März 2020 wurden alle Eltern durch unsere Klassenlehrpersonen kontaktiert. Bereits am Dienstag, 17. März erhielten die Klassen Arbeitsaufträge.

«Hut ab, das ist in kürzester Zeit hervorragend organisiert worden mit gut strukturierten Arbeitsanweisungen». (Mutter von drei Kindern)

Seit letzter Woche wurden die Angebote für die Kinder und Jugendlichen laufend ausgebaut. Auf den unteren Stufen läuft viel über das Mail, das Telefon oder die Post der Eltern. Die Lehrpersonen setzen ab der 5. Klasse stark auf digitale Medien und arbeiten vor allem mit den Programmen von Microsoft Office 365 (OneNote, Teams, usw.). Die Lehrpersonen sind zu abgemachten Zeiten gut erreichbar und können auch persönliche Gespräche mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern führen. Die Schulsozialarbeit bietet per Mail und Telefon ihre Dienste an, melden Sie sich, wenn Sie Fragen haben.

Auch in der Musikschule wird via Skype oder Facetime unterrichtet. In einer Notbetreuung werden einzelne Kinder durch die Modulare Tagesschule betreut. Die Bibliothek bietet Schülerinnen und Schülern an, sich zu registrieren, damit sie online Medien herunterladen können. Sie sehen, wir arbeiten intensiv daran, dass unsere jüngste Generation weiterhin geschult und beschäftigt wird. Wir sind sehr dankbar für die Mitarbeit der Eltern.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft. Melden Sie sich bei Bedarf, so können wir gemeinsam die Krise gut meistern.



Geschwister Bucher beim Lernen

Tipps für Eltern:

- **Tagesplan:** Erstellen Sie mit Ihrem Kind einen «Stundenplan». Der Zeitplan der Eltern und die Aufgaben der Kinder sollten in eine passende Struktur eingebettet werden. Beachten Sie eine gesunde Mischung aus Schule, Sport, Spiel und Pausen.
- **Kontakt:** Halten Sie Kontakt mit den Lehrpersonen. Scheuen Sie sich nicht, sich bei Fragen zu melden.
- **Anlaufstelle:** Eltern legen fest, wer und wann jeweils Ansprechperson ist. Sie müssen den Kindern nicht pausenlos zur Verfügung stehen.
- **Gesund bleiben:** Besprechen Sie mit den Kindern nötige Regeln. Sprechen Sie mit ihnen auch über Ängste, Erwartungen und Unsicherheiten.
- **Tagesablauf strukturieren,** z. B. um 8 Uhr aufstehen, frühstücken und danach arbeiten bis zum Mittag. Achtung: Je jünger das Kind, desto kürzer die Konzentrationsspanne.

Tipps für Kids

- **Pausen einplanen:** Aktive Erholung mit Twister spielen, tanzen, Gummitwist
- **Arbeitsplatz einrichten:** Auf dem Tisch liegt nur, was man wirklich braucht.
- **Angebote:** Nutzt Online-Seiten, Apps und weitere Angebote (z. B. MySchool).
- **Kreativ mit Wochenplan umgehen:** Es dürfen auch mal Aufgaben vorgeholt werden
- **Abwechslung:** Kopflastige Aufgaben durch kreative, musische oder sportliche Aktivitäten auflockern



Michael Fuchs
Rektor

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Christina Wiss
Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz

Bilder Hans Galliker

Es braucht jede und jeden von uns

Bleiben Sie zu Hause, retten Sie Leben. Der Bundesrat verbietet Ansammlungen von mehr als fünf Personen. Wer sich nicht daran hält, muss mit einer Ordnungsbusse von je 100 Franken pro Person rechnen.

Empfehlung des Bundesrates

Bleiben Sie zu Hause. Ausser in folgenden Ausnahmen:

- Sie müssen Lebensmittel einkaufen
- Sie müssen zum Arzt/zur Ärztin/zur Apotheke
- Sie müssen anderen Menschen helfen
- Home-Office ist nicht möglich und Sie müssen zur Arbeit

Der Bundesrat und die Schweiz zählen auf Sie!

Weisungen Behörden

Die Weisungen der Behörden sind einzuhalten, damit sich das Virus nicht weiter rasant ausbreitet. Befolgen Sie die Hygienevorschriften des Bundes «SO SCHÜTZEN WIR UNS» (siehe unten). Informieren Sie sich über aktuelle Weisungen auf den offiziellen Plattformen (mehr in der rechten Spalte unter «SICH INFORMIEREN»).

Weitere Möglichkeiten für Hilfeleistungen für besonders gefährdete Personen

Gehören Sie zur Risikogruppe? Dann bleiben Sie zu Hause und melden sich bei folgenden Kontakten:

- Private Hilfe von Verwandten, Bekannten und Nachbarn annehmen
- Koordinierte Nachbarschaftshilfe (siehe Hinweis auf Seite 2)
- App «Five up» des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft
- Facebook-Gruppe «Gern gscheh» für spezifische Hilfe in Bezug auf das Coronavirus
- Kontakt Gemeinde Risch zum Thema Hilfeleistung: Werner Lehmann unter 041 798 18 83

Öffnungszeiten

- Der **Ökiohof** bleibt bis auf Weiteres geöffnet. Bitte beachten Sie das geänderte Zufahrtsregime; es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden (ausser mittwochs von 9 bis 11.30 Uhr). Die Bevölkerung wird gebeten, nur dringende Entsorgungen zu tätigen.
- Die Kontaktaufnahme mit der **Gemeindeverwaltung** ist montags bis freitags von 8 bis 11.45 und von 13.30 bis 17 Uhr telefonisch oder per E-Mail möglich. Die Schalter bleiben geschlossen. Aktuell werden keine SBB-Tageskarten herausgegeben.

SICH INFORMIEREN

Homepage Bundesamt für Gesundheit (BAG)

www.bag.admin.ch

www.bag-coronavirus.ch

Radio und Fernsehen SRF (Schweizer Radio und Fernsehen)

Offizieller Kanal auf Bundesebene

Homepage Kanton Zug

www.zg.ch/corona

Homepage Gemeinde Risch

www.rischrotkreuz.ch

Infoline Coronavirus

+41 58 463 00 00 (keine medizinische Beratung)

Neues Coronavirus

Aktualisiert am 14.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



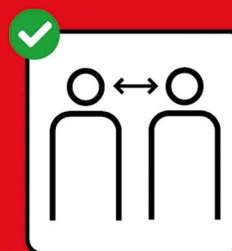
Gründlich
Hände waschen.



Hände schütteln
vermeiden.



In Taschentuch oder
Armbeuge husten und
niesen.



Abstand halten.



Bei Fieber und Husten
zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer
Anmeldung in Arztpraxis
oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

